

BE-A0525_717504_801170_FRE

Inventar Archivbestand Von Woche zu
Woche. Pressespiegel des Rates der
deutschen Kulturgemeinschat und Rates der
Deutschsprachigen Gemeinschaft
(Druckschriftensammlung) (1991-2004)



Het Rijksarchief in België
Archives de l'État en Belgique
Das Staatsarchiv in Belgien
State Archives in Belgium

This finding aid is written in French.

DESCRIPTION DU FONDS D'ARCHIVES:.....	3
Zugang und Benutzung.....	4
Nutzungsbestimmungen.....	4
Reproduktionsbedingungen.....	4
Physische Merkmale und technische Erfordernisse.....	4
Findmittel.....	4
Hinweise für die Benutzung.....	4
Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands.....	5
Archivbildner.....	5
Name.....	5
Behördengeschichte.....	5
Befugnisse und Tätigkeiten.....	6
Organisation.....	7
Archivbestand.....	7
Geschichte des Archivbestandes.....	7
Übernahme des Bestandes.....	7
Inhalt und Struktur.....	9
Inhalt.....	9
Bewertung und Kassationen.....	9
Zu erwartender Zuwachs.....	9
Ordnung.....	9
DESCRIPTION DES SÉRIES ET DES ÉLÉMENTS.....	11
I. Von Woche zu Woche. Pressespiegel des Rates der deutschen Kulturgemeinschaft (Druckschriftensammlung).....	11
1 - 7 Woche zu Woche RDK. Jahrgänge 1 bis 6. 1978-1984.....	11
II. Von Woche zu Woche. Presseschau des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft.....	12
8 - 40 Woche zu Woche RGD. Jahrgänge 7 bis 26. 1985-2004.....	12

Description du fonds d'archives:

Nom du bloc d'archives:

Von Woche zu Woche. Pressespiegel des Rates der deutschen
Kulturgemeinschaft und des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft
(Druckschriftensammlung)

Période:

1978-2004

Numéro du bloc d'archives:

BE-A0525.8072

Etendue:

- Dernière cote d'inventaire: 40.00
- Nombre de pièces: 40.00
- Etendue inventoriée: 1.40 m

Dépôt d'archives:

Archives de l'Etat à Namur

Producteurs d'archives:

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (PDG), 1978-9999

Zugang und Benutzung

NUTZUNGSBESTIMMUNGEN

Die Unterlagen unterliegen keinen besonderen Nutzungsbestimmungen und keinen Sperrfristen. Eine Nutzung erfolgt gemäß der Lesesaalordnung der belgischen Staatsarchive in ihrer jeweils gültigen Form. Auf die Beachtung der Urheberrechts der jeweiligen Erstveröffentlicher sei ausdrücklich hingewiesen.

REPRODUKTIONSBEDINGUNGEN

Reproduktionen können im Rahmen der geltenden Bestimmungen angefertigt werden, sofern sie den Erhaltungszustand der Archivalien nicht gefährden. Auf die Beachtung der Urheberrechts der jeweiligen Erstveröffentlicher sei ausdrücklich hingewiesen.

PHYSISCHE MERKMALE UND TECHNISCHE ERFORDERNISSE

Der physische Zustand der Unterlagen entspricht ihrem Alter und kann insgesamt als sehr gut beschrieben werden.

FINDMITTEL

Weitere Findmittel zu diesem Bestand liegen nicht vor.

HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG

Das Archiv des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Platz des Parlaments 1, 4700 Eupen, www.pdg.be) verfügt über einen vollständigen Satz der Presseschau.

Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands

ARCHIVBILDNER

NAME

Rat der deutschen Kulturgemeinschaft (RdK), seit 1984: Rat der
Deutschsprachigen Gemeinschaft (RDG).

BEHÖRDENGESCHICHTE

Die heutige Deutschsprachige Gemeinschaft (DG, in der Außendarstellung "Ostbelgien" genannt) verfügt über eine Reihe von Zuständigkeiten, die sie in ihrem Zuständigkeitsgebiet, das mit dem in Artikel 4 der Verfassung definierten deutschen Sprachgebiet identisch ist sowie im Bereich der Außenbeziehungen autonom durch Dekrete mit Gesetzeskraft normiert.

Die exekutive Gewalt im deutschen Sprachgebiet geht heute von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus, die als Administrative auf die Gemeinschaftsverwaltung ("Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft") zurückgreift.

Die legislative Gewalt liegt heute beim Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft (PDG), das sich aus 25 gewählten Abgeordneten zusammensetzt, die die Dekrete der DG und den Haushalt verabschieden sowie die Regierung wählen und kontrollieren.¹

Als Nukleus der heutigen Deutschsprachigen Gemeinschaft kann die deutsche Kulturgemeinschaft angesehen werden. In der ersten Staatsreform (1968-1971) wurde der Zentralstaat Belgien in drei Kulturgemeinschaften unterteilt: die deutsche, die französische und die niederländische Kulturgemeinschaft. Die beiden größeren Kulturgemeinschaften besaßen eine Legislative, den jeweiligen Kulturrat. Eine legislative Befugnis für die deutschsprachigen Belgier war zunächst nicht vorgesehen. Gleichwohl wurde auch für die kleinste der drei Kulturgemeinschaften eine parlamentarische Versammlung eingerichtet. Dieser Rat der deutschen Kulturgemeinschaft (RdK) tagte am 23. Oktober 1973 erstmals in Eupen. Am 10. März 1974 wurden dann die ersten Direktwahlen zum RdK durchgeführt. Fortan setzte sich der Rat aus 25 direkt gewählten Abgeordneten zusammen. Erneuerungen des Gremiums durch Wahlen erfolgten in den Jahren 1977, 1979 und 1981 (siehe Anhang).

Der RdK behielt bis 1984 eine beratende Funktion für die nationalen Ministerien. Entsprechend stand ihm auch kein Exekutivorgan zur Verfügung. Durch die zweite Staatsreform, die in den Jahren 1980 bis 1983 verwirklicht wurde, übertrug der nationale Gesetzgeber den Kulturgemeinschaften weitergehende Kompetenzen. Der Rat sollte nach Abschluss der Verfassungsreform sowohl eigene Dekrete mit Gesetzeskraft im deutschen

1 Der Text der Verfassung in deutscher Sprache ist abrufbar auf der Homepage des Senats : http://www.senate.be/deutsch/const_de.html (letzter Zugriff 31.1.2019).

Sprachgebiet verabschieden können und zu deren Ausführung eine eigene Exekutive wählen dürfen.

Entsprechend der neuen Kompetenzen, die den rein kulturellen Bereich überschritten, wurde die Bezeichnung der Kulturgemeinschaften in Gemeinschaften geändert. Die deutsche Kulturgemeinschaft entschied sich dabei für eine Namensänderung, um das Zugehörigkeitsgefühl der deutschsprachigen Belgier zu ihrem Vaterland zu unterstreichen. Statt der Bezeichnung "Deutsche Gemeinschaft" entschied man sich für "Deutschsprachige Gemeinschaft". Am 31. Dezember 1983 unterzeichnete König Baudouin das Gesetz über Institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) ², dass die neue Verfassungsrealität für die DG normierte.

Auf dieser Gesetzesgrundlage tagte am 30. Januar 1984 der den RdK ersetzende Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft (RDG) ³ das erste Mal und wählte die erste Exekutive der deutschsprachigen Gemeinschaft (siehe Anhang). Der RDG führte dabei die Legislaturperiode 1981-1986, die der RdK begonnen hatte, zu Ende. Die Zusammensetzung des Rates änderte sich durch die institutionelle Reform also nicht. Erst 1986 und dann wieder 1990, 1995 und 1999 wurde der RDG durch Wahlen erneuert, die Anzahl der Abgeordneten blieb mit 25 unverändert (siehe Anhang).

In der Zeit bis 2004 folgten im Zuge der dritten (1988-1990), der vierten (1993-1994) und der fünften Staatsreform (2001) sowie im Zuge von Kompetenzübertragungen von der Wallonischen Region gemäß dem oben bereits erwähnten Artikel 139 der Verfassung, eine beträchtliche Ausweitung der Zuständigkeiten und des Finanzierungsrahmens der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Während die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft bereits seit den Verfassungsreformen von 1993 als "Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft" bezeichnet wurde, erhielt der RDG durch eine weitere Verfassungsänderung vom 9. Juli 2004 - analog zu den übrigen legislativen Vertretungen der Gliedstaaten des Landes - die Bezeichnung "Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft". ⁴

BEFUGNISSE UND TÄTIGKEITEN

Siehe 2. Behördengeschichte.

2 Vgl. Gesetz vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Belgisches Staatsblatt vom 18. Januar 1984 (inoffizielle koordinierte deutsche Übersetzung im Belgischen Staatsablat vom 11. Dezember 2007).

3 Siehe Staatsarchiv in Eupen, 8-071 Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft (RDG) (Drucksachen).

4 Siehe Staatsarchiv in Eupen, 8-072 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft (PDG) (Drucksachen der Legislatur 2004-2008).

ORGANISATION

Die Arbeitsweise des Rats der deutschen Kulturgemeinschaft wurde durch eine Geschäftsordnung geregelt, die am 10.12.1973 verabschiedet wurde.⁵ Während diese Geschäftsordnung bis 1984 Abänderungen erfuhr, blieb sie zunächst für den RDG in Kraft. Am 2.7.1984 verabschiedete der RDK dann eine neue Geschäftsordnung des Rats der Deutschsprachigen Gemeinschaft⁶, die ihrerseits mehrfach abgeändert, und im Mai 2016 durch die Geschäftsordnung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft ersetzt wurde.

ARCHIVBESTAND

GESCHICHTE DES ARCHIVBESTANDES

Die vorliegenden Dokumente umfassen Teile der seit 1979 erschienene wöchentliche Presseauschau des Rats der deutschen Kulturgemeinschaft bzw. des Rats der Deutschsprachigen Gemeinschaft bis zur Gründung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2004. In der Anfangszeit wurden insbesondere die frankophonen belgischen Zeitungen *Le Soir*, *La Libre Belgique*, *La Cité*, *Le Jour*, *La Wallonie* und *La Dernière Heure* sowie die niederländischen Zeitungen *De Morgen*, *De Standaard*, *Gazet van Antwerpen* und *Het Laatste Nieuws* in Bezug auf für die Deutschsprachige Gemeinschaft politisch relevante Berichterstattung ausgewertet. Hinzu kamen Auszüge aus den deutschsprachigen Zeitungen *Grenz-Echo* und der Ostbelgienausgabe der *Aachener Volkszeitung*.

Die Auswahl der ausgewerteten Medien hat sich wie die Medienlandschaft selbst gewandelt. Heute (Stand 2019) wird die Presseschau aus dem *Grenz-Echo*, *De Morgen*, *De Standaard*, *La Libre Belgique*, *Le Soir* und *L'Avenir* sowie den wöchentlich erscheinenden Magazinen *Knack* und *Le Vif* erstellt. Hinzu kommen die Druckversionen der Onlineberichte des Belgischen Rundfunks (BRF) und des privaten Nachrichtenblogs *Ostbelgiendirekt.be*.

Die Presseschau wurde und wird den Abgeordneten der Legislativorgane der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Regierung und dem Ministerium sowie ausgewählten Empfängern wöchentlich zugeleitet.

ÛBERNAHME DES BESTANDES

Seit Bestehen des Staatsarchivs in Eupen erhält dieses regelmäßig die Drucksachen der legislativen Organe der Deutschsprachigen Gemeinschaft, um diese zu archivieren, hierzu zählt auch die Presseschau. Ergänzt werden konnte

5 Siehe Staatsarchiv in Eupen, 8-070 Rat der deutschen Kulturgemeinschaft (RdK) (Drucksachen), Nr. 1.

6 Siehe Staatsarchiv in Eupen, 8-071 Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft (RDG) (Drucksachen), Nr. 58.

dieser andauernde Zuwachs bereits in der Gründungsphase des Archivs zu Beginn der 1990er-Jahre durch ältere Drucksachen aus der Zeit seit ca. 1980.

Inhalt und Struktur

INHALT

Der Bestand umfasst die beim Staatsarchiv in Eupen erhaltenen Ausgaben der Presseschau "Von Woche zu Woche" für den Zeitraum bis zur Gründung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2004.

Die Ausgaben enthalten neben dem Pressespiegel auch Auszüge aus dem Belgischen Staatsblatt, die die Deutschsprachige Gemeinschaft betreffen sowie Erlasse der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Sprache und Schrift

Die Unterlagen liegen in Maschinenschrift und in deutscher, französischer und niederländischer Sprache vor.

BEWERTUNG UND KASSATIONEN

In den Beständen vorhandene Dubletten wurden kassiert.

ZU ERWARTENDER ZUWACHS

Das Staatsarchiv in Eupen ist bemüht bestehende Überlieferungslücken der Druckschrift "Von Woche zu Woche" zu schließen.

ORDNUNG

Die rund 52 Nummern eines Jahrgangs wurden nach konservatorischen Gesichtspunkten gebündelt. Zum Teil liegen eingebundene Halbjahresbände vor.

Description des séries et des éléments

I. VON WOCHE ZU WOCHE. PRESSESPIEGEL DES RATES DER DEUTSCHEN KULTURGEMEINSCHAFT (DRUCKSCHRIFTENSAMMLUNG)

1	<i>1 - 7 WOCHE ZU WOCHE RDK. JAHRGÄNGE 1 BIS 6. 1978-1984.</i> Jahrgang 1, 1978-1979, Nr. 1 bis Nr. 53.	1 Bündel
	Non consultable	
2	Jahrgang 2, 1980, Nr. 1 bis Nr. 51.	1 Bündel
	Non consultable	
3	Jahrgang 3, 1981, Nr. 1 bis Nr. 51.	1 Bündel
	Non consultable	
4	Jahrgang 4, 1982, Nr. 1 bis Nr. 51.	1 Bündel
	Non consultable	
5	Jahrgang 5, 1983, Nr. 1 bis Nr. 52.	1 Bündel
	Non consultable	
6	Jahrgang 6, 1984, Nr. 1 bis Nr. 26.	1 Bündel
	Non consultable	
7	Jahrgang 6, 1984, Nr. 27 bis Nr. 52.	1 Bündel
	Non consultable	

II. VON WOCHE ZU WOCHE. PRESSESCHAU DES RATES DER
DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCAFT

8 - 40 WOCHE ZU WOCHE RGD. JAHRGÄNGE 7 BIS 26. 1985-2004.

- | | | |
|----|--|----------|
| 8 | Jahrgang 7, 1985, Nr. 1 bis Nr. 51.
Non consultable | 1 Bündel |
| 9 | Jahrgang 8, 1986, Nr. 1 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Bündel |
| 10 | Jahrgang 9, 1987, Nr. 1 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Bündel |
| 11 | Jahrgang 10, 1988, Nr. 1 bis Nr. 51.
Non consultable | 1 Bündel |
| 12 | Jahrgang 11, 1989, Nr. 1 bis Nr. 51.
Non consultable | 1 Bündel |
| 13 | Jahrgang 12, 1990, Nr. 1 bis Nr. 50.
Non consultable | 1 Bündel |
| 14 | Jahrgang 13, 1991, Nr. 1 bis Nr. 26.
Non consultable | 1 Bündel |
| 15 | Jahrgang 13, 1991, Nr. 27 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Bündel |
| 16 | Jahrgang 14, 1992, Nr. 1 bis Nr. 29.
Non consultable | 1 Band |
| 17 | Jahrgang 14, 1992, Nr. 30 bis Nr. 53.
Non consultable | 1 Band |
| 18 | Jahrgang 15, 1993, Nr. 1 bis Nr. 23.
Non consultable | 1 Band |

- | | | |
|----|---|----------|
| 19 | Jahrgang 15, 1993, Nr. 24 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Band |
| 20 | Jahrgang 16, 1994, Nr. 1 bis Nr. 24.
Non consultable | 1 Band |
| 21 | Jahrgang 16, 1994, Nr. 25 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Band |
| 22 | Jahrgang 17, 1995, Nr. 1 bis Nr. 23.
Non consultable | 1 Band |
| 23 | Jahrgang 17, 1995, Nr. 24 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Band |
| 24 | Jahrgang 18, 1996, Nr. 1 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Bündel |
| 25 | Jahrgang 19, 1997, Nr. 1 bis Nr. 26.
Non consultable | 1 Bündel |
| 26 | Jahrgang 19, 1997, Nr. 27 bis Nr. 52.
Non consultable | 1 Bündel |
| 27 | Jahrgang 20, 1998, Nr. 1 bis Nr. 26.
Non consultable | 1 Bündel |
| 28 | Jahrgang 20, 1998, Nr. 27 bis 53/1 (1999).
Non consultable | 1 Bündel |
| 29 | Jahrgang 21, 1999, Nr. 1 bis Nr. 26.
Non consultable | 1 Bündel |
| 30 | Jahrgang 21, 1999, Nr. 27 bis Nr. 52 und Nr. 1/2000.
Non consultable | 1 Bündel |
| 31 | Jahrgang 22, 2000, Nr. 1 bis Nr. 26. | |

	Non consultable	1 Bündel
32	Jahrgang 22, 2000, Nr. 27 bis Nr. 52.	1 Bündel
	Non consultable	
33	Jahrgang 23, 2001, Nr. 1 bis Nr. 26.	1 Bündel
	Non consultable	
34	Jahrgang 23, 2001, Nr. 27 bis Nr. 52.	1 Bündel
	Non consultable	
35	Jahrgang 24, 2002, Nr. 1 bis Nr. 26.	1 Bündel
	Non consultable	
36	Jahrgang 24, 2002, Nr. 27 bis Nr. 52.	1 Bündel
	Non consultable	
37	Jahrgang 25, 2003, Nr. 1 bis Nr. 26.	1 Bündel
	Non consultable	
38	Jahrgang 25, 2003, Nr. 27 bis Nr. 52.	1 Bündel
	Non consultable	
39	Jahrgang 26, 2004, Nr. 1 bis Nr. 26.	1 Bündel
	Non consultable	
40	Jahrgang 26, 2004, Nr. 27 bis Nr. 45.	1 Bündel
	Non consultable	